

Antrag K02: Faschistischen Bewegungen entgegenstellen - Den Grauen Wölfen und ihren Splitterorganisationen den Kampf ansagen!

- 1 Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung für die innere Sicherheit des Staates.
2 Eine große rechtsextremistische Bewegung, die häufig zu wenig Beachtung findet, ist
3 die „Ülkücü-Bewegung“, die auch als „Graue Wölfe-Bewegung“ bezeichnet wird. Sie
4 stellt eine Bewegung von türkischen Rechtsextremen dar, die sich über ganz Europa
5 streckt.
- 6 Laut dem Verfassungsschutzbericht des Jahres 2021 fußt die Ideologie der Bewegung auf
7 nationalistischem, antisemitischem und rassistischem, also insgesamt
8 rechtsextremistischem Gedankengut. Dieses Gedankengut spiegelt sich im Idealbild der
9 Bewegung wider, die sich ein „großtürkisches Reich“ namens „Turan“ vorstellt. Des
10 Weiteren werden insbesondere Kurd*innen, Armenier*innen und Alevit*innen diffamiert
11 und als Feindbilder betrachtet. Dabei wird vor Hinrichtungsforderungen und
12 Gewaltandrohungen gegen Personen des öffentlichen Lebens nicht Halt gemacht. Auch der
13 Glaube an eine angebliche jüdische Weltverschwörung findet bei den „Ülkücü“ seinen
14 Platz und bedient somit antisemitische Verschwörungsmythen.
- 15 Der Einfluss dieser Bewegung in Deutschland ist nicht von der Hand zu weisen.
16 Schätzungen besagen, dass sie sich in Deutschland aus 11000 Mitgliedern und einer
17 unbekannten Zahl an Sympathisant*innen zusammensetzt. Von diesen sind ungefähr 9400
18 in großen Dachverbänden organisiert, die sich in Teilen um ein „bürgerliches“ Image
19 bemühen und ihre Ideologie hauptsächlich intern ausüben, umso mehr Einfluss innerhalb
20 der Parteienlandschaft zu gewinnen. Ein beliebtes Mittel der Bewegung ist dabei
21 Einschüchterung und Hetze gegenüber politisch Andersdenkenden, egal ob im Netz oder
22 auf der Straße bei Demonstrationen.
- 23 Zudem gibt es Verbindungen zum türkischen Staatspräsidenten und Autokraten Erdogan,
24 der schon öffentlich das Symbol der Bewegung, den sogenannten Wolfsgruß (hierzulande
25 oftmals unglücklicherweise als sogenannter „Schweigefuchs“ benutzt), gezeigt hat.
26 Einige Anhänger der Bewegung sollen sich auch nach Aussagen der Bundesregierung als
27 „Soldaten Erdogans“ bezeichnet haben. Zudem besteht eine Verbindung zwischen der
28 rechtsextremen Partei MHP und den Grauen Wölfen. Erstere unterstützt Erdogans
29 Regierung im Parlament. Eine erhebliche Einflussnahme der türkischen Regierung auf
30 die Bewegung ist daher nicht unwahrscheinlich. Außerdem besteht eine Nähe zu
31 deutschen Rechtsextremist*innen innerhalb der Bewegung, dessen Gründer die
32 ideologische Nähe zur NPD betonte, auch wenn es bisher keine Indizien einer
33 tatsächlichen Zusammenarbeit gab.
- 34 Ein Traditionenkult sich beziehend auf ein „großtürkisches Reich“, das so nie
35 existiert hat, geht einher mit der Ablehnung von Meinungsvielfalt und Pluralismus.
36 Der extreme Nationalismus und der Glaube an eine jüdische Weltverschwörung sowie das
37 patriarchale Weltbild sind nur einige beispielhafte Eigenschaften, die die „Ülkücü-
38 Bewegung“ klar als faschistische beweist. Somit ist die Bezeichnung als faschistische
39 Bewegung für die „Ülkücü-Bewegung“ treffend
- 40 Die in der Ideologie verwurzelte Hetze und die Gewaltanwendungen gegenüber
41 Andersdenkenden und anderen Volksgruppen widerspricht unseren Vorstellungen eines

demokratischen Staates und sie widerspricht vor allem dem im Grundgesetz verankerten Gebot der Gleichheit aller Völker. Mit der schieren Anzahl an Mitgliedern stellt die Bewegung eine erhebliche Bedrohung von rechts innerhalb der Bundesrepublik dar, daher wollen wir uns für ein Verbot aussprechen. Wir stellen uns gegen Rechtsextremismus jeglicher Art. Daher wollen wir auch dieser rechtsextremen Bewegung die Organisationsplattform entziehen und ihre Vernetzung erschweren. Des Weiteren soll von der Entscheidung ein politisches Signal in das In- und Ausland gesendet werden, dass Rechtsextremismus und Antisemitismus in Deutschland keinen Platz haben. Ein Land, von dem im Namen des Nationalsozialismus millionenfacher Mord ausging, steht in besonderer historischer Verantwortung und hat Bewegungen und Organisationen den Kampf anzusagen, die sich auf diese menschenverachtenden ideologischen Wurzeln beziehen.

Wir Jungsozialisten*innen verstehen uns sowohl als antifaschistischer als auch antirassistischer Verband. Uns ist von großer Bedeutung, dass diese wichtige Debatte nicht von rassistischen Narrativen überschattet wird. Wir Jusos wollen diese Diskussion ohne jegliche rassistischen Dynamiken führen! Aus dieser Tatsache heraus fordern wir das Verbot der türkisch-rechtsextremen „Grauen Wölfe-Bewegung“, auch bekannt als „Ülkücü-Bewegung“. Insbesondere deren zahlreicher Splitterorganisationen, die durch ihre Fragmentierung ein Verbot bisher erschwert haben. Unter diesen Organisationen sind besonders die „ATB“, die „ATIB“ und die „ADÜTDF“ hervorzuheben, die den Großteil der organisierten Bewegung darstellen. Zusätzlich fordern wir, dass das Prüfverfahren zum Verbot aus dem Jahr 2020 (Drucksache 19/24388) beschleunigt wird und dass daraus zügig Konsequenzen gezogen werden müssen. Darüber hinaus müssen entsprechende Präventions- und Deradikalisierungsprogramme für Sympathisant*innen und Mitglieder der Grauen Wölfe erarbeitet und angeboten werden.

Dass ein Verbot der einzelnen Splitterorganisationen umsetzbar ist, und damit die Bewegung als solches erheblich getroffen werden kann, zeigt uns unser Nachbarland Frankreich, welches im Jahr 2020 ein Verbot verhängt hat. Hierzulande wird die Umsetzbarkeit noch heute als nicht umsetzbar betrachtet, da man die Verbindung zwischen Verbänden, wie der „ADTÜF“ und den „Ülkücü“ noch nicht feststellen konnte, obwohl der Verfassungsschutzbericht diesen Verband als größten Dachverband der Bewegung anerkennt. Die bisherige Ignoranz gegenüber diesem Phänomen ist unerträglich für all jene, die im Fokus der menschenverachtenden Ideologie dieser Faschist*innen stehen. Entsprechend müssen Projekte und Angebote für die Arbeit gegen diese Form des Rechtsextremismus erarbeitet und angeboten werden.

Konkret fordern wir zur Umsetzung des Verbots der Grauen Wölfe:

- Das Verbot der Organisation "ATB", "ATIB" und der "ADÜTDF" und aller Unter- und Ersatzorganisationen. Durch die Fragmentierung und zahlreiche unorganisierte Anhänger*innen der Bewegung wird eine Umsetzung naturgemäß erschwert. Ein Verbot von „ATB“, „ATIB“ und der „ADÜTDF“ wird die Grauen Wölfe in Deutschland jedoch erheblich schwächen.
- Angebot der Deradikalisierungsmaßnahmen für Anhänger*innen
- Die Beschleunigung und gründliche Durchführung des Prüfverfahrens aus dem Jahr 2020 mit dem Ziel schnellstmöglich ein wirksames Verbot auszusprechen und durchzusetzen.
- Die Beschleunigung des Prüfverfahrens aus dem Jahr 2020

- 87 • Wir fordern die SPD auf, als Bollwerk gegen Rechts, sich auch dem
88 antifaschistischen Kampf gegen die Grauen Wölfe anzunehmen und sie als rechte
89 Bedrohung anzuerkennen.